



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Als der Großvater die Großmutter nahm**

**Wustmann, Gustav**

**Leipzig, 1895**

Die nächtliche Heerschau.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-63293](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-63293)

Verzeihung, theurer Vater, mir,  
Der heimlich Sie verließ  
Und fern des Krieges blut'gen Pfad  
Drei lange Jahre schon betrat.

Befestigt ward durch manchen Kuß  
Der Vaterliebe Band,  
Und Hans, der trippelnd mit dem Fuß  
Noch an der Thüre stand,  
Rief: Wohlehrwürden, auf ein Wort!  
Nicht wahr, Sie schicken uns nicht fort?

\*1818.

Heinrich Döring.

---

### Die nächtliche Heerschau.

Nachts um die zwölfte Stunde  
Berläßt der Tambour sein Grab,  
Macht mit der Trommel die Runde,  
Geht emsig auf und ab.

Mit seinen entfleischten Armen  
Rührt er die Schlägel zugleich,  
Schlägt manchen guten Wirbel,  
Reveill' und Zapfenstreich.

Die Trommel klinget seltsam,  
Hat gar einen starken Ton,  
Die alten, todtten Soldaten  
Erwachen im Grab davon.

Und die im tiefen Norden  
Erstarrt in Schnee und Eis,  
Und die in Welschland liegen,  
Wo ihnen die Erde zu heiß,

Und die der Nilschlamm decket  
Und der arabische Sand,  
Sie steigen aus ihren Gräbern,  
Sie nehmen's Gewehr zur Hand.

Und um die zwölfte Stunde  
Berläßt der Trompeter sein Grab  
Und schmettert in die Trompete  
Und reitet auf und ab.

Da kommen auf lustigen Pferden  
Die todten Reiter herbei,  
Die blutigen alten Schwadronen  
In Waffen mancherlei.

Es grinsen die weißen Schädel  
Wohl unter dem Helm hervor,  
Es halten die Knochenhände  
Die langen Schwerter empor.

Und um die zwölfte Stunde  
Berläßt der Feldherr sein Grab,  
Kommt langsam hergeritten,  
Umgeben von seinem Stab.

Er trägt ein kleines Hütchen,  
Er trägt ein einfach Kleid,  
Und einen kleinen Degen  
Trägt er an seiner Seit'.

Der Mond mit gelbem Lichte  
Erhell't den weiten Plan,  
Der Mann im kleinen Hütchen  
Sieht sich die Truppen an.

Die Reihen präsentiren  
Und schultern das Gewehr,  
Dann zieht mit klingendem Spiele  
Vorüber das ganze Heer.

Die Marschäll' und Generale  
Schließen um ihn einen Kreis,  
Der Feldherr sagt dem Nächsten  
In's Ohr ein Wörtlein leis.

Das Wort geht in die Runde,  
Klingt wieder fern und nah;  
Frankreich ist die Parole,  
Die Losung Sanct Helena!

Dies ist die große Parade  
Im elyseischen Feld,  
Die um die zwölfte Stunde  
Der todt' Cäsar hält.

1829. Joseph Christian Freiherr von Zedlitz.

---

### Des Hauses letzte Stunde.

Im Garten zu Schönbrunnen,  
Da liegt der König von Rom,  
Sieht nicht das Licht der Sonnen,  
Sieht nicht den Himmelsdom.